

CV on One Page?

Ein nützliches Format mit vielen Vorteilen!

Anna X. beobachtet seit längerem einen Trend aus den USA. Nämlich den sogenannten One Pager: eine Art CV auf einer Seite. Marissa Mayer hat einen, und auch Elon Musk. Beide in auffallendem Design, beide natürlich mit Präsenz und Beachtung im Netz. Doch was sind die Vorteile eines solchen Kurz-CV? Anna ist unklar, ob man sich heute so bewirbt. Oder postet man das in den Social Media? Wird das Format auf Business-Portalen geteilt? Schickt man Recruitern, Headhuntern und zukünftigen Vorgesetzten dennoch den klassischen CV?

Career Summary mit Key Skills/Key Competences

Die One Pager (manchmal auf zwei Seiten) heissen auch Career Summary, Career Profile oder werden übertitelt mit Key Skills, Key Competences. Das heisst, dass nicht wie im klassischen CV nur berufliche Stationen und Ausbildungen aufgelistet werden, sondern eben auch spezifische Kompetenzen. Sinnvoll ist es diese zu ordnen, zu verdichten und in fünf bis acht Gruppen zu gliedern. Aussagekräftig sind Kompetenzen, die mit der Fachrichtung, der Branche oder dem jeweiligen Kontext verbunden sind. Leadership, Projektmanagement, Innovation oder Sales sagen ohne weitere Angaben nicht viel aus. Hat man Verkäufer oder Ingenieure geführt? Welche Art, Grösse von Projekten geleitet? Welche Technologien, Organisationsformen, Branchen kennt man vertiefter?

Wichtig ist es, Kompetenzen aus allen bisherigen Tätigkeiten aufzuführen, auch wenn diese nicht zur Kernaufgabe gehört haben. Kenntnisse von Märkten, Produkten, Prozessen, Unternehmensbereichen wie auch von Methoden und Tools. Präzise Beschreibungen mit aktiven Verben sind aussagekräftiger als Balkendiagramme mit Prozentangaben. Letztere sind immer relativ und somit nichtssagend. Ein Elon Musk kann bei der Kategorie „Future focused“ vielleicht 100% in Anspruch nehmen!

Profil zeigen

Der One Pager übernimmt gerne Elemente des „Career Profile“, wie bei englischen Résumés auch die übliche Zusammenfassung am Anfang heisst. Gemäss einer Definition kann dieses ausformulierte Statement folgende Elemente enthalten: „job skills, interests, personal values, sense of style, personality traits, preferred type of workplace, areas of greatest knowledge and career goals.“ Ähnliche Elemente finden sich oft auch auf dem One Pager. Neben Work Experience, Education, Certificates, Skills, Competences, Achievements und Languages, persönlichere Elemente wie References, Publications, Interests, Books, Passions, Life Philosophy. Es vermischen sich berufliche und private Aspekte. Marissa Mayers „A Day of my Life“ hat viele Kommentare provoziert.

Sich vernetzen, sich positionieren, sich profilieren

Der One Pager hat viele Vorteile: Man setzt sich vertiefter auseinander mit der eigenen beruflichen Entwicklung. Wofür man steht, wohin man will. Man kann parallel den klassischen CV, nach wie vor wichtig für Bewerbungen, ausführlicher gestalten, da man für den schnellen Überblick den One Pager hat. Man kann sich potenziellen Arbeitgebern, Partnern, Investoren auf Augenhöhe vorstellen, auch wenn man nicht auf Jobsuche ist. Will man zukünftig den angestammten Bereich, das Unternehmen, die Branche wechseln, zeigt der One Pager auch Nicht-Insidern, welche Kompetenzen, Interessen und Werte im neuen Umfeld passen könnten. Der One Pager wird zu einer erweiterten Visitenkarte, mit der wir inhaltliche und gestalterische Akzente setzen können.

Tipp: Probieren Sie es einfach mal aus oder lassen Sie sich von mir professionell unterstützen! Neben vielen Templates gibt es benutzerfreundliche Applikationen wie enhancv.com und novoresume.com

